

Holzbau Modullehrberuf

Lehrzeit: 3, 3 ½ oder 4 Jahre

Berufsbeschreibung:

HolztechnikerInnen verarbeiten Rundholz (gefällte und vorgeschnittene Baumstämme) zu Schnittholz (z. B. Bretter, [Leisten](#), Latten, Platten, Profile) und Holzprodukten. Sie behandeln die Schnitthölzer durch Hobeln, Falzen, Glätten, Schleifen und [Imprägnieren](#) weiter und sorgen für die fachgerechte Lagerung und Trocknung der Rohhölzer und Erzeugnisse. Gemeinsam mit BerufskollegInnen und anderen Fach- und Hilfskräften stellen sie fertige Bauteile (Fenster, Türen, Möbelteile etc.) und Werkstoffe (Spanplatten etc.) her, bedienen und überwachen die Förderanlagen und Produktionsmaschinen und führen Qualitätskontrollen durch.

HolztechnikerInnen steuern, überwachen und warten in Produktions- und Lagerhallen teil- und vollautomatisierte Maschinen, arbeiten aber auch in Konstruktions- und Planungsbüros von Sägewerken und Betrieben der Holzbe- und verarbeitenden Industrie.

Weiterführende Informationen zu den Hauptmodulen findest du unter:

- [Holztechnik - Fertigteilproduktion \(Modullehrberuf\)](#)
- [Holztechnik - Sägetechnik \(Modullehrberuf\)](#)
- [Holztechnik - Werkstoffproduktion \(Modullehrberuf\)](#)

Module und Kombinationen:

Die Ausbildung im Modullehrberuf Holztechnik umfasst verpflichtend die 2jährige Ausbildung im **Grundmodul Holztechnik** und die einjährige Ausbildung in einem der **Hauptmodule**:

- Fertigteilproduktion
- Werkstoffproduktion
- Sägetechnik

Zur weiteren Vertiefung der Ausbildung kann noch ein weiteres Hauptmodul das 1/2jährige **Spezialmodul "Design und Konstruktion"** vereinbart werden.

Dauer der Lehrzeit:

- 3 Jahre: Grundmodul + ein Hauptmodul
- 3,5 Jahre: Grundmodul + ein Hauptmodul + Spezialmodul
- 4 Jahre: Grundmodul + zwei Hauptmodule

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick:

- Hölzer und Holzwerkstoffe beurteilen, kontrollieren, auswählen und fachgerecht lagern
- Holzsägemaschinen mit Sägeblättern (Gatter-, Band- und Kreissägeblätter etc.) ausrüsten
- Holz be- und verarbeiten, Schnittholz herstellen und weiterverarbeiten oder lagern
- Holztrockenanlagen sowie Produktionsmaschinen und -anlagen zur Herstellung von Schnittholz, Holzwerkstoffen, Produkten wie z. B. Fenster, Türen, Treppen, Möbelteilen aus Holz und anderen Werkstoffen rüsten, einrichten, überprüfen und warten
- Förderanlagen, Hebe- und Transporteinrichtungen, Holztrockenanlagen sowie Produktionsmaschinen steuern und überwachen
- rechnergestützte Systeme bedienen und programmieren (z. B. [CAM](#))
- Fertigprodukte wie z. B. Fenster, Türen, Treppen, Möbel vormontieren und zusammenbauen
- Oberflächen behandeln und veredeln
- Holzwerkstoffe, Spanplatten, Sperrholzplatten, etc. fachgerecht lagern, verpacken und für die Auslieferung vorbereiten
- facheinschlägige Sicherheitsvorschriften, Normen, Umwelt- und Qualitätsstandards berücksichtigen
- technische Unterlagen lesen, technische Dokumentationen führen

Spezialmodul "Design und Konstruktion":

- Entwurfszeichnungen von Hand und rechnergestützt erstellen
- Produkte, Einzelteile oder Baugruppen nach eigenen Ideen oder nach Designvorgaben für die Serienproduktion planen, entwerfen und gestalten
- Berechnungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Produkten, Einzelteilen und Baugruppen für die Serienproduktion durchführen
- Arbeitsergebnisse unter Anwendung von Präsentationshilfen präsentieren

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte:

HolztechnikerInnen arbeiten in Werk- und Lagerhallen, aber auch in Konstruktions- und Zeichenbüros von Sägewerksbetrieben und Betrieben der Holz- und Möbelindustrie. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften zusammen (siehe z. B. [HolzbautechnikerIn](#), [HolzwirtIn](#), [Tischlereitechnik \(Lehrberuf\)](#), [LagerarbeiterIn](#)). Je nach Betriebsgröße haben sie Kontakt zu HolzlieferantInnen und ForsttechnikerInnen und ForstfacharbeiterInnen (siehe [Forsttechnik \(Lehrberuf\)](#), [FacharbeiterIn Forstwirtschaft \(Lehrberuf\)](#)) oder zu den Kundinnen und Kunden des Betriebes.

Trotz der laufenden technischen Weiterentwicklung der Produktionsanlagen kann es in diesem Beruf zu Staub- und Lärmbelastung kommen. In Industriebetrieben der Holzwirtschaft wird außerdem im Mehrschichtbetrieb gearbeitet, das bedeutet, dass HolztechnikerInnen in diesen Unternehmen mitunter auch sehr späte oder sehr frühe Arbeitsschichten haben können.

- ❖ **Nähere Informationen unter:**
www.kaernten.bic.at
- ❖ **Lehrbetriebsübersicht:**
www.wko.at/lehrbetriebsuebersicht
- ❖ **Lehrstellenbörse:**
www.wko.at/lehrstellen
- ❖ **Lehrlingseinkommen:**
<http://www.ewaros.at/lehrlingseinkommen/>